

Messe- und Ausstellungsstände benötigen neben dem vorgenannten üblichen veranstaltungstechnischen Equipment spezielle Einrichtungen und „Schnellbausysteme“, die geeignet sind, Räume und Installationen innerhalb kürzester Zeit auf- und abzubauen.

Hersteller von Messebausystemen haben auf diesem Gebiet eine Art Baukastensystematik entwickelt, die sich in der Praxis an die unterschiedlichsten Gegebenheiten anpassen lässt. Normteile bestimmter Größen ermöglichen so in einem Raster den Aufbau von Trennwänden, Abdeckelementen, Möbeln, Vitrinen etc. in schneller Bauweise.

Der Trend zu individueller Bauweise und speziell kreierten Messeständen ist jedoch erkennbar und für Messebauunternehmen ein wichtiges Segment ihres Leistungsportfolios.

Voraussetzung bleibt jedoch, dass am Aufbauort (Messehalle) ein ausreichender technischer Messeservice besteht, welcher die technische Infrastruktur (Elektro- und Wasseranschlüsse, Telekommunikation und Internet) gewährleistet. Dies geschieht bei den meisten Messegesellschaften über standardisierte Formulare wie Bestellscheine, Servicehefte o. ä. Die Dienstleistungen werden bei fast allen Gesellschaften durch Vertragspartner der Unternehmen erbracht. Es gibt optionale und fakultative Leistungen, aus denen man seine Bedürfnisse individuell bestimmen kann.

Die Logistik für Auf – und Abbauten, Speditionsleistungen, Parken, Ausweise etc. sollten ebenfalls durch die Veranstalter organisiert werden.